

GRIECHENLAND WIRTSCHAFTSBERICHT

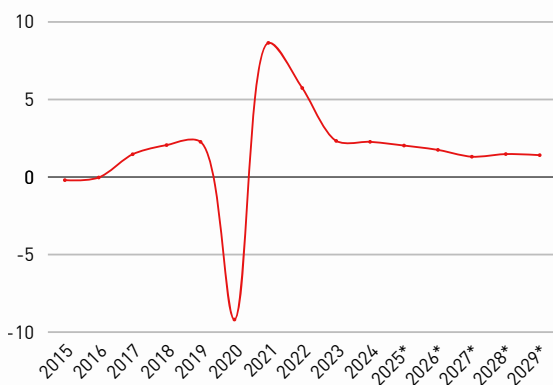
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

Oktober 2025

Highlights

- Griechische Wirtschaft: Überdurchschnittliches Wachstum im EU-Vergleich
- Ratingagenturen belohnen Fortschritte: Griechenland zurück in der Investitionsliga
- Nach Rekordwerten im Jahr 2024 zeigen die österreichischen Warenexporte im ersten Halbjahr 2025 eine rückläufige Tendenz
- Unangefochtene Nr. 1 Destination für Urlaubsflugreisende aus Österreich
- Große Infrastrukturprojekte sowie Investitionen in Nachhaltigkeit und Digitalisierung bieten Chancen

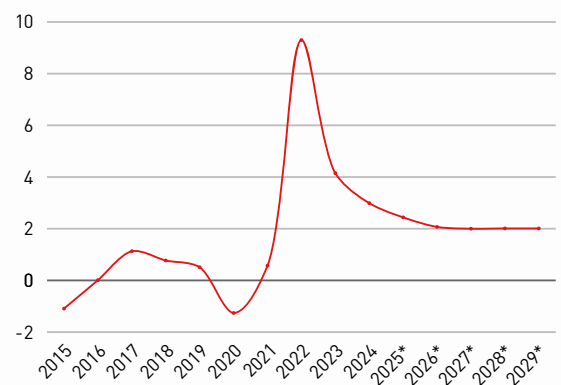
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der griechischen Wirtschaft

Tourismus und Bauwirtschaft treiben den Wachstumsmotor an

Die griechische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 ein Wachstum von 2,3% und dieser positive Trend setzt sich auch 2025 fort. Laut aktuellen Prognosen des Zentrums für Planungs- und Wirtschaftsforschung (KEPE) wird das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 2,1% steigen - trotz einer leichten Abwärtskorrektur bleibt der Ausblick stabil. Griechenland wächst damit weiterhin über dem EU-Durchschnitt.

Der Tourismus ist ein zentraler Wachstumstreiber: Nach dem Rekordjahr 2024 stiegen auch in den ersten 7 Monaten von 2025 die Touristenankünfte um 2,6% und die Einnahmen um 12,5%. Die Bauwirtschaft entwickelt sich ebenfalls dynamisch und trägt maßgeblich zur Konjunktur bei.

Für die kommenden Jahre wird ein moderates, aber kontinuierliches Wachstum zwischen 1,9% und 2,1% erwartet, getragen vor allem von privaten Konsumausgaben und Investitionen. Die politische Stabilität bleibt ein wichtiger Standortvorteil: Premierminister Mitsotakis konnte bei den Parlamentswahlen 2023 seine absolute Mehrheit verteidigen, auch wenn die aktuellen Zustimmungswerte leicht rückläufig sind.

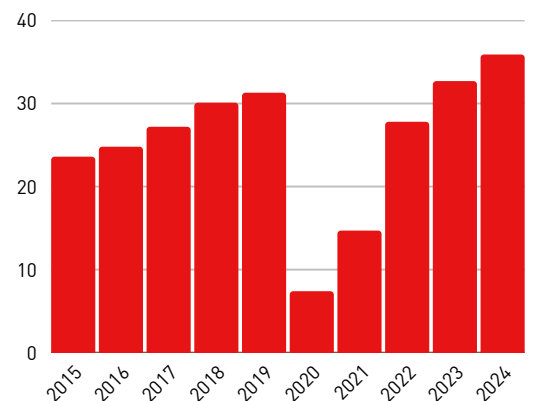
Schuldenquote sinkt nach und nach

Noch hat Griechenland die höchste Staatsschuldenquote aller EU-Länder, aber die Regierung in Athen arbeitet an einer Schuldenwende. Die Regierung plant, Hilfskredite von knapp acht Milliarden Euro vor der Fälligkeit zurückzuzahlen. Kein anderer Staat der EU hat seine Schuldenquote in den vergangenen drei Jahren so schnell gesenkt wie Griechenland. Sie fiel nach Berechnungen der staatlichen Schuldenagentur PDMA seit 2020 um 50% von 207% auf 153,6% des BIP Ende 2024. 2025 soll die Schuldenquote unter 150% fallen (Prognose: 143,7%). Inzwischen haben alle 5 von der Europäischen Zentralbank anerkannten Ratingagenturen – DBRS, Fitch, Standard & Poor's, Scope und zuletzt auch Moody's – die Schuldenstrategie der Athener Regierung honoriert: Sie stuften den einstigen Pleitestaat wieder in die Liga der investitionswürdigen Schuldner herauf. Diverse Investments fließen daher wieder vermehrt nach Griechenland.

EU Förderung in Griechenland

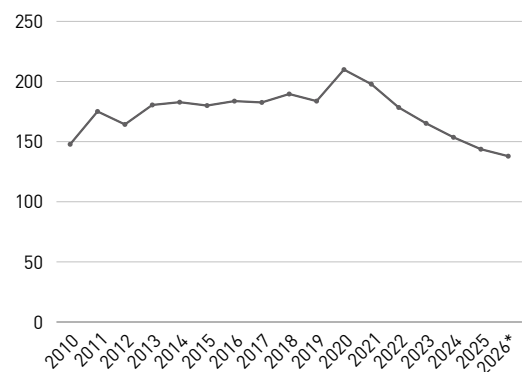
Nach der Aufstockung des EU-Recovery Funds im Dezember 2023 stehen Griechenland bis 2026 insgesamt 36 Milliarden Euro zur Verfügung. 18,2 Milliarden Euro sind für die Kreditvergabe für private Vorhaben vorgesehen und 17,7 Milliarden Euro entfallen auf Zuschüsse für öffentliche Projekte. Die Mittel werden für die Modernisierung der griechischen Wirtschaft eingesetzt. Die Kredite dürfen maximal die Hälfte des Investitionsvolumens abdecken. Alle Ausschreibungen werden auf dem [europäischen und griechischen Ausschreibungsportal](#) veröffentlicht.

Touristenankünfte 2015 - 2024
in Mio. Personen



Quelle: Bank of Greece

Griechenland Staatsverschuldung:
% des BIP



Quelle: IMF



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

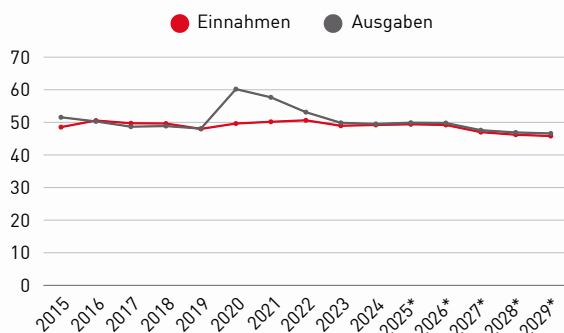
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Griechenland 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,3	2,3	1,1	2,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	243,6	257,1	19.412,8	267,3
BIP je Einwohner, lauf. Preise	23.389	24.716	43.046	25.756
BIP je Einwohner, KKP in USD	41.182	44.074	62.434	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	4,2	3,0	2,6	2,4
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	11,1	10,1	6,1	9,4
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-1,3	-0,3	-3,2	-0,5
Staatsverschuldung in % des BIP	165,2	150,9	82,5	142,2

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

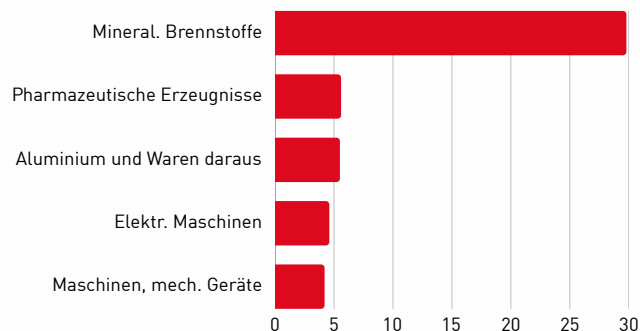
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse

Die Inflation lag im Zeitraum Januar–August 2025 durchschnittlich bei 3,2 % und ist vor allem auf anhaltende Preissteigerungen im Dienstleistungsbereich zurückzuführen. Die Kreditvergabe an Unternehmen beschleunigte sich erheblich im Einklang mit dem Wirtschaftswachstum und sinkenden Zinssätzen. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich ebenfalls positiv: Die Beschäftigung nahm zu und die Arbeitslosenquote sank im zweiten Quartal 2025 auf 8,6 %. Griechenlands Exporte verzeichneten einen Zuwachs von 1,9 %, während die Importe um 3,2 % zurückgingen und damit positiv zum Wachstum beitrugen. Investitionen, gestärkt durch die EU-Mittel, sowie den florierenden Tourismus, werden die griechische Wirtschaft voraussichtlich auch in den kommenden Jahren über den EU-Durchschnitt performen lassen.



Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

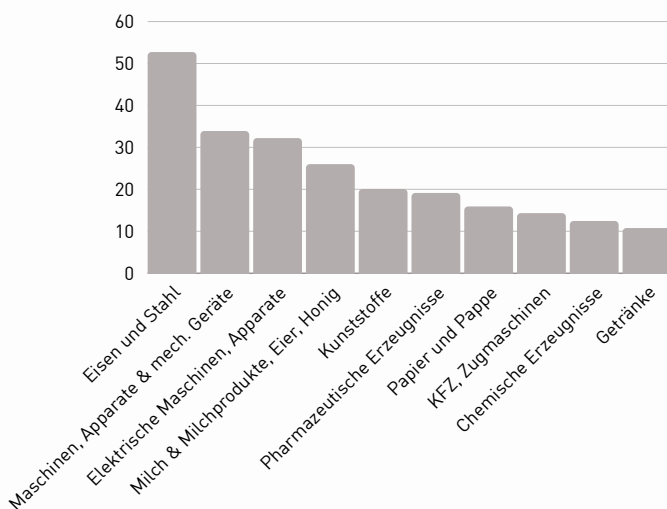
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im Jahr 2024 erreichte das Handelsvolumen zwischen Österreich und Griechenland mit knapp 1,3 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert (+6,24%). Die ist auf ein Plus bei den Warenexporten (+6,7%; 774 Mio. EUR) als auch bei den Warenimporten (+5,7%; 525 Mio. EUR) zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich jedoch eine Abschwächung dieser Dynamik: Sowohl die Exporte (-10,5%; 364 Mio. EUR) als auch die Importe (-6,5%; 264 Mio. EUR) gingen zurück. Dennoch verzeichnete Österreich in diesem Zeitraum einen Handelsbilanzüberschuss gegenüber Griechenland in Höhe von 99,8 Mio. Euro.

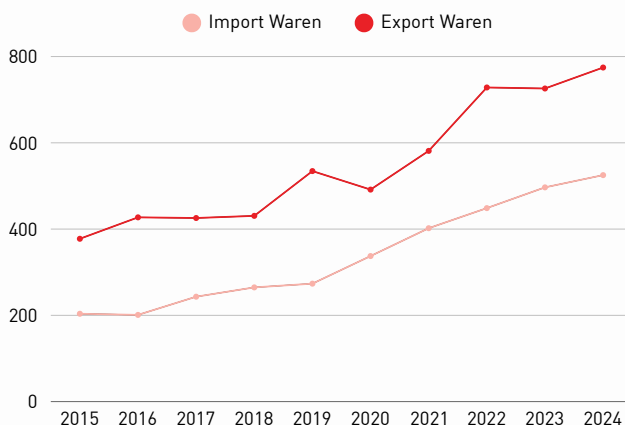
Im Ranking der wichtigsten Exportmärkte Österreichs belegte Griechenland im ersten Halbjahr 2025 Platz 34 (2024: Platz 31), hinter Südafrika und vor Irland. Zu den bedeutendsten Exportgütern zählten: Eisen und Stahl (52,7 Mio. EUR; -30,7%); Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (33,9 Mio. EUR; -26,4%); sowie elektrische Maschinen (32,2 Mio. EUR; -33,7%); Milch und Molkereierzeugnisse (26 Mio. EUR; -10,7 %) und Kunststoffe (20,1 Mio. EUR; +28,9%)

Österreichische Warenexporte Jän - Juni 2025 in Mio. EUR, gesamt 364 Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Griechenland in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die österreichischen Einfuhren griechischer Waren wurden im ersten Halbjahr 2025 von pharmazeutischen Erzeugnissen (78,6 Mio. EUR; -35,3%) dominiert, darunter vor allem Arzneiwaren für den Kleinverkauf. Weitere wichtige Importgüter sind Milch- und Molkereierzeugnisse (35 Mio. EUR; +40,1%, davon entfielen beinahe 25 Mio. EUR auf Feta) sowie Aluminium und Aluminiumwaren (21,9 Mio. EUR; +5,1%).

2024 stiegen Österreichs Dienstleistungsexporte nach Griechenland um 5,9% auf 361 Mio. Euro. Die Dienstleistungsimporte aus Griechenland verzeichneten ebenfalls einen Zuwachs von 27,7% auf 922 Mio. Euro. Im Ranking der österreichischen Dienstleistungspartner liegt Griechenland bei den Exporten auf Platz 29 (nach Kanada, vor Malta) und bei den Importen auf Platz 22 (nach Bulgarien, vor Finnland). Hauptverbindungselement zwischen beiden Ländern ist traditionell der starke Tourismusstrom von Österreich nach Griechenland. 2024 reisten über 800.000 Österreicher:innen in das mediterrane Land. Weiters werden vor allem auch Transport- und Logistikservices in Griechenland erbracht.

Laut Daten der Österreichischen Nationalbank betrugen die österreichischen Direktinvestitionen in Griechenland Ende 2024 297 Mio. Euro, dies entspricht einem Rückgang von -2,6%. Aktuell gibt es in Griechenland 54 registrierte Tochterunternehmen bzw. aktive Niederlassungen österreichischer Unternehmen. Vier davon produzieren vor Ort. Weiters sind gemäß der griechischen Unternehmensdatenbank von ICAP (D&B) 371 Vertretungsunternehmen österreichischer Firmen, 1.683 Importunternehmen (aus Österreich) und 927 Exportunternehmen (nach Österreich) registriert. Griechische Direktinvestitionen in Österreich wurden 2024 mit EUR 458 Mio. bemessen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

From Recover to Repower EU

Rund 36 Milliarden Euro an EU-Zuschüssen erhält Griechenland für die Modernisierung der Wirtschaft. Zusätzlich sollen damit weitere 26 Milliarden Euro an privatem Kapital mobilisiert werden. Gut ein Drittel der EU-Mittel fließt in "grüne" Projekte, wie die energieeffiziente Ausstattung von Infrastruktur und Gebäuden sowie der Ausbau des griechischen Stromnetzes mit erneuerbaren Energien. Weitere ca. 20% der EU-Zuschüsse werden der digitalen Transformation gewidmet. Ebenfalls auf der Agenda steht die Stärkung des Agrar- und bedeutenden Tourismussektors, eine Modernisierung des Gesundheitswesens sowie zahlreiche große Infrastrukturprojekte mit Fokus auf PPP. Diese beinhalten unter anderem das Flagship-Projekt "Hellinikon", ein Upgrade des Eisenbahn- und Straßennetzes als auch die Erneuerung von Bewässerungssystemen und Dämmen.

Digitaler Quantensprung und Talentschmiede für KI

Der Digitalisierungsprozess hat sich auch aufgrund der Pandemie überproportional beschleunigt. Reformen im öffentlichen Sektor, die jahrzehntelang als undenkbar galten, wurden über Nacht als internationale Best Practices umgesetzt. Die Digital Business Readiness und die individuelle Nutzung explodieren förmlich. Die erforderlichen Skills, um eine Rolle in der globalen Revolution der massentauglichen künstlichen Intelligenz zu spielen, sind vorhanden. Tatsächlich ist Griechenland das drittgrößte Talentzentrum für KI in Europa. Über 10% der KI-Elite-Forscher haben an griechischen Universitäten studiert. Das Land zieht somit bedeutende multinationale Investitionen zur Errichtung von KI-Exzellenzzentren und Innovations-Hubs an.

Digitale Nomaden und die ersten griechischen „Einhörner“

Der Brain Drain war die verheerendste Folge der griechischen Wirtschaftskrise. Über 600.000 gut ausgebildete junge Fachkräfte verließen das Land. Doch nur wenige Jahre später kehrten einige von ihnen als digitale Nomaden zurück oder trugen mit ihrer Inspiration, Erfahrung und Vernetzung aus der Ferne zur wirtschaftlichen Entwicklung ihres Heimatlandes bei. Diese unerwartete Verbindung spielte eine wesentliche Rolle bei der Entstehung einer blühenden Start-up-Szene in Griechenland, einem der am schnellsten wachsenden Innovationsökosysteme in Südosteuropa. Die Gesamtbewertung der griechischen Startups beträgt derzeit EUR 12 Mrd. Mit jährlich zweistelligen Exits und den ersten drei griechischen "Einhörnern" gibt dies jungen Menschen wieder Hoffnung auf eine vielversprechende Zukunft.

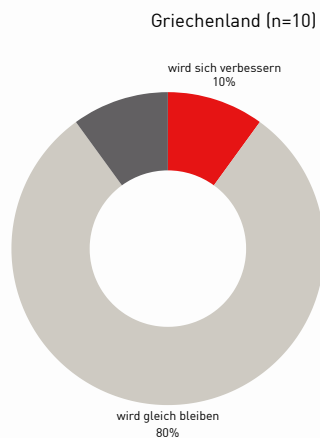
Forstwirtschaft und Biomasse

Mit einem nationalen Aufforstungsplan will Griechenland etwa 16.500 Hektar verbrannten Wald aufforsten, wie beispielsweise in Attika und in Thessaloniki. Zudem legt der griechische Energie- und Klimaplan Schwerpunkte auf die Reduktion von Emissionen in der Landwirtschaft und beabsichtigt, Biomasse verstärkt zur Energieerzeugung zu nutzen. Kürzlich wurde in Griechenland auch ein neues Modell für das Management der Waldökosysteme vorgestellt, welches u.a. die Subventionierung der Gewinnung zertifizierter Waldbiomasse, die Aktualisierung von Wald-Management-Studien und die Einführung eines Kohlenstoffkredit-Systems betrifft. Aufgrund der umfangreichen Expertise Österreichs in diesen Bereichen wird eine Intensivierung der Zusammenarbeit angestrebt.

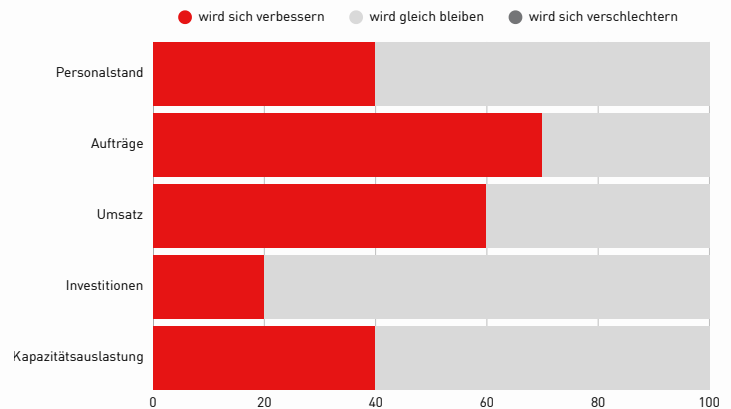
Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Griechenland

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2024



Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Mehrheit der österreichischen Niederlassungen in Griechenland (80%) erwartet in den nächsten 12 Monaten keine Veränderungen im Geschäftsklima; lediglich 10% rechnen mit einer Verbesserung, während 10% von einer Verschlechterung ausgehen. Auch in Bezug auf die Auftragslage (70%) und den Gesamtumsatz (60%) blicken die meisten optimistisch in die Zukunft. 80% der Unternehmen erwarten keine wesentlichen Veränderungen beim Investitionsvolumen. Als größte geopolitische Risiken werden der Systemwettbewerb der Weltmächte (60%) und der Ukrainekrieg (50%) genannt. Im Hinblick auf regulatorische und marktbezogene Themen wird in Griechenland insbesondere die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität, die Bürokratie, das öffentliche Ausschreibungswesen und das Steuersystem kritisch betrachtet. Positiv hervorgehoben werden dagegen die Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer sowie der Fortschritt in der Digitalisierung.

Dos and Don'ts

Die Vorstellung erfolgt in Griechenland allgemein formlos; Visitenkarten sind üblich, die Sitzordnung von untergeordneter Bedeutung; die Anrede üblicherweise ohne akademische Titel. Gespräche werden durch kurze Höflichkeitsformeln eingeleitet. Man erkundigt sich nach der Familie und dem persönlichen Wohlbefinden. Generell ist zwischenmenschlicher Kontakt im Sinne von persönlichen Beziehungen in Griechenland von essentieller Bedeutung.

Im Geschäftsleben wird generell Pünktlichkeit erwartet. Bei Abendeinladungen / Cocktails ist jedoch ein Toleranzspielraum (15–30 Minuten) gegeben. Im Sommer wird legere Bekleidung auch bei Geschäftsbesuchen akzeptiert.

Politische Diskussionen sind eher zu vermeiden, ebenso wie die Verschuldung Griechenlands. Diese sollten - wenn überhaupt - nur mit entsprechendem Feingefühl behandelt werden. Ebenfalls schwierig sind auch sämtliche Fragen, die das Verhältnis zu Türkei, Nordmazedonien und Zypern betreffen. Kritische Äußerungen über das Gastland sollten dem griechischen Gastgeber bzw. der Gastgeberin vorbehalten bleiben. Weiters ist das Entgegenstrecken der Handfläche mit fünf gespreizten Fingern eine grobe Beleidigung und sollte vermieden werden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Im Sommermonat August kommt das Geschäftsleben fast vollständig zum Erliegen. Urgenzen in dieser Zeit sind wenig sinnvoll. Ebenfalls ist es unhöflich während der Nachmittagsruhe zu Hause von ca. 15 bis 18 Uhr zu stören.

Kleine österreichische Aufmerksamkeiten sind bei Firmenbesuchen gerne gesehen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Athen
Avstriaki Presveia - Emporiko Tmima
Vasilissis Sofias 79
115 21 Athen
Griechenland

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00

Freitag 08:00 - 14:30

MEZ +1 Stunde | MESZ +1 Stunde

E athen@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter

Mag. Christoph Sturm

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Agrotica 2026, 29. Jänner - 2. Februar 2026, Thessaloniki
Die meistbesuchte Landwirtschaftsfachmesse in Griechenland

FOOD EXPO 2026 + OENOTELIA, 14. - 16. März 2026, Athen
AUSTRIA-Messestand auf der größten Fachmesse für Nahrungsmittel,
Wein und Getränke in Griechenland

Posidonia 2026, 1. - 5. Juni 2026, Athen
Die international führende Schifffahrtmesse



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Griechenland-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "GRIECHENLAND
– Sommer, Sonne, Geschäftschancen!"



Fragen? Melden Sie sich gerne
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Athen.



© 704452888 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &

Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen und vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

E athen@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA